

Inhalt

Magdalene L. Frettlöh / Matthias Zeindler

Vorwort 11

Alfred Bodenheimer

Vom Sehen zum Hören

Über einen folgenreichen Paradigmenwechsel im Judentum 17

Christine Oefele

Die Schrift lesen – das Wort hören – ... glauben?

Neutestamentliche Perspektiven 31

Claudia Welz

Hören und Erhört-Werden:

«Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören?» 57

Hans-Christoph Askani

«Meine Schafe hören meine Stimme»

Kann der Mensch Gottes Wort hören? 89

Regine Munz

«Das Auge zeigt uns, wie die Welt ist; im Hören vernehmen wir,
wie sie sein soll»

Die religiöse und ethische Dimension des Angesprochenenseins 111

Matthias Zeindler

«... aus dem Wort Gottes geboren»

Die Kirche als hörende Gemeinschaft 129

Julia Enxing

«Wer Ohren hat, höre!» (Mt 11,15)

Über taube Ohren und wache Geister in der aktuellen

Schöpfungstheologie 157

Mathias Wirth

Gehorsam als Derivat des Hörens oder Gehörens?

Oder: Auskultation als ethische Praxis

in Auseinandersetzung mit Pierre Bourdieu 179

Frank Mathwig

«... a gift that God himself needs» (Nick Cave)

Über die Rede vom Hören Gottes197

Alexander Deeg

Verschwebendes Schweigen

Zur Dialektik von Wort und Stille im evangelischen Gottesdienst ...219

Roman Brotbeck

Ohrgänge

Übungen zu einem engen und weiten Hören 239

Johanna Di Blasi

«Less noise, more conversation»:

Überlegungen aus dem reformierten Labor255

Magdalene L. Frettlöh

Vom Ganz-Ohr-Sein zum Schauen vis-à-vis? –

oder: Plädoyer für eschatische Synästhesien275

Bibelstellenregister305

Personenregister 311

Autor:innen 321